

Ein Zoo-Besuch bringt Freude für Alt und Jung

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **87 (2009)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Zoo-Besuch bringt Freude für Alt und Jung

Die Hatt-Bucher-Stiftung schenkte 2000 Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern einen Zoo-Gutschein.

Auch Josef und Creszentia Schönenberger profitierten davon und genossen den Besuch im Zoo Zürich zusammen mit ihren beiden ebenso begeisterten Enkelinnen Anouk und Eleni.

Von Usch Vollenwyder

«Schau mal die Geisslein!» Die vierjährige Anouk rennt ihren Grosseltern voraus zum Gehege, in dem die Zwergziegen am Zaun stehen und auf Futter hoffen. Anouk streckt ihre Hand durchs Gitter und streichelt die zutraulichen Tiere.

Im Gehege nebenan spielt eine Ferkelschar, die beiden Muttersäue wühlen grunzend in der Erde. Ein Huhn überquert mit seinen Küken den Weg. Der Streichelzoo im Zoo Zürich ist für Kinder angelegt: Sie erleben die Bauernhoftiere ganz aus der Nähe und dürfen diese auch streicheln und füttern.

Creszentia Schönenberger holt am Automaten Futter für die Zwergziegen. Josef Schönenberger klettert mit Anouk und der anderthalbjährigen Eleni über die Holzleiter ins Gehege. Die Zwergziegen drängen näher, vorwiegend stupsen sie mit ihren Nasen nach den Kinderhänden, die für sie das Futter bereithalten. Eleni will von ihrem Grossvater wieder auf den Arm genommen werden.

Ein Zoo-Besuch sei immer ein ganz besonderes Erlebnis, für die Kleinen und auch für sie selber, sagt Creszentia Schönenberger: «Vor dreissig Jahren kamen wir mit unseren eigenen Kindern in den Zoo, jetzt kommen wir mit den Grosskindern.»

Eigentlich seien aber die Affen ihre Lieblingstiere – oder die Elefanten oder die Pinguine, erklärt Anouk. Creszentia und Josef Schönenberger setzen die Mädchen wieder in den «Rolly», einen der Zoo-Kinderwagen, die beim Eingang bereitgestanden haben. Die Anlage sei viel grosszügiger geworden, vergleicht Creszentia Schönenberger mit früher.

Breite Wege ziehen sich vom Masoala-Regenwald über den Zoolino zu den Elefanten und vom Aquarium über das Schildkröten- bis zum Menschenaffenhaus. Ein Pfau pickt vom Weg Körner auf; ein Storch sitzt in seinem



Eine Stiftung, die vielen viel Freude macht

Die 2004 gegründete Hatt-Bucher-Stiftung engagiert sich für ältere Menschen in der Schweiz. Sie unterstützt Personen ab sechzig Jahren, die finanzielle Probleme haben. Und sie bereitet dann und wann jenen eine Freude, die sich Extras eher selten leisten können.

Die Hilfeleistungen der Hatt-Bucher-Stiftung werden von den Pro-Senectute-Beratungsstellen und anderen Sozialberatungen vermittelt. Gesuche können nur über diese gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hatt-bucher-stiftung.ch. Möglicherweise werden auch nächstes Jahr die Zeitlupe und die Hatt-Bucher-Stiftung gemeinsam eine Leseraktion durchführen. Erste Ideen dazu gibt es bereits.

Nest auf einem Pfosten hoch über den Besuchergruppen. Creszentia Schönenberger hebt eine dunkel schimmernde Feder vom Boden auf und reicht sie der kleinen Eleni.

Begehrte Zoo-Geschenkkarten

Dank der in der März-Zeitlupe angebotenen Geschenkkarte der Hatt-Bucher-Stiftung verbrachten Josef und Creszentia Schönenberger mit Anouk und Eleni einen besonderen Tag im Zoo Zürich. Sie gehörten zu den Glücklichen, die sofort den Bestellschein ausgefüllt, der Stiftung zugeschickt und so einen der 2000 Zoo-Geschenk-Gutscheine im Wert von vierzig Franken erhalten hatten.

Von diesem Gutschein im Kreditkartenformat wurden 14 Franken beim Eintritt abgezogen, die restlichen 26 Franken konnten im Zoo-Shop, in einem der Zoo-Restaurants oder am Kiosk ausgegeben werden. Die einzige Bedingung: Die Beschenkten mussten über sechzig Jahre alt sein.

Die Aktion war ein grosser Erfolg. Die 2000 Zoo-Geschenkkarten seien innerhalb ganz weniger Tage weg gewesen, sagt Martin Mezger, der Geschäftsführer der Hatt-Bucher-Stiftung: «Insgesamt haben wir rund 10 000 Anfragen bekommen. Und noch immer treffen einzelne Bestellscheine bei uns ein.» Ein Teil der Besucherinnen und Besucher sei mit der Geschenkkarte zum ersten Mal nach Jahren oder sogar Jahrzehnten wieder einmal in den Zoo gekommen. «Der Zoo macht allen viel Freude», fasst Martin Mezger zusammen und bedauert, dass nicht alle Einsenderinnen und Einsender beglückt werden konnten.

Freude machen will auch die Hatt-Bucher-Stiftung. Die Worte des italienischen Dichters Francesco Petrarca sind ihr Wahlspruch geworden: «Ein ganz klein wenig Süsses kann viel Bitteres verschwinden lassen.» In der ganzen Schweiz gewährt sie in Not geratenen älteren Menschen finanzielle Hilfe und unterstützt



Das Glück ganz nah: Josef Schönenberger mit Enkelin Eleni im Zwergziegegehege des Zoos.



Bilder: Frederic Meyer

Grossmutter weiss noch genau, was im Zoo langgeht: Creszentia Schönenberger mit Enkelin Anouk.

Organisationen und Institutionen bei der Realisierung von Projekten im Altersbereich. Den Fokus auf «Not lindern» und «Freude bereiten» gerichtet, setzt sich die Hatt-Bucher-Stiftung nachhaltig und konkret für die Lebensqualität von älteren Menschen ein. Die Zoo-Geschenk-karte für die Zeitlupe-Leserinnen und -Leser war nur eines ihrer vielen Engagements.

Dankeschreiben von überall

«Wir bekommen viele Dankeschreiben, die uns sehr freuen und für die wir uns herzlich bedanken», sagt Geschäftsführer Martin Mezger. Auch Josef und Creszentia Schönenberger schrieben: «Wir haben mit unseren beiden Enkelinnen einen schönen Tag im Zoo verbringen dürfen; für Ihr grosszügiges Geschenk möchten wir uns herzlich bedanken.» Und in grosser Kinderschrift steht darunter: Anouk und Eleni. Ein Mail kam aus Hitzkirch LU: «Dank Ihres grosszügigen Geschenkes haben wir gestern einen tollen Tag im Zoo Zürich erlebt. Ohne diese Aktion hätten wir wohl kaum einen Zoo-Besuch geplant.» Gleich ein zweiseitiges Dankesgedicht schrieb die 91-jährige Gertrud Kilian, eine der porträtierten Frauen aus dem Buch «Das volle Leben – Frauen über achtzig erzählen» von Susanna Schwager:

*«... Wir haben gehört, wie die Vöglein singen,
Wir sahen die Fische im Wasser schwimmen,
Wie Flamingos auf einem Bein da stehn,
Wie Riesenschildkröten so langsam gehn.
Wir haben Seehunde, auch Lamas betrachtet,
Kamele, Strausse, Aras beobachtet.
(...)»*

*Im Restaurant Masoala kehrten wir ein,
Wir assen zu Mittag, es mundete fein.
Beinah alles gratis, welch ein Glück,
Dann fuhren wir wieder nach Hause zurück.
Wir sahen sehr viel in kurzer Zeit,
Wir grüssen Sie voller Dankbarkeit.»*